

Telekommunikationstag Hessen

Neues zur Regulierung und zur Technik



Thomas Mosch, Leiter Politik und Recht, BITKOM



Jesus Martinez, General Manager KPN International



Staatssekretär Steffen Saebisch begrüßt die Teilnehmer



Dr. Frank Schmidt, Regulierungschef T-Home

Der Telekommunikationssektor in Deutschland hat einen tiefgreifenden Wandel erlebt. Gut zehn Jahre nach der Liberalisierung bietet sich heute Privat- und Geschäftskunden eine breite Auswahl an innovativen Angeboten - und dies zu deutlich sinkenden Preisen. Die Wettbewerbsdynamik um die beste Technik ist in dieser Branche beeindruckend. Hessen ist im Telekommunikationsmarkt stark vertreten und von den Unternehmen als Standort geschätzt, wie die 2008 veröffentlichte Studie „Telekommunikationsanbieter in Hessen“ gezeigt hat. Gerade die als besonders wichtig genannten Faktoren wie TK-/Netzinfrasturktur und Personalverfügbarkeit wurden von den Anbietern hervorgehoben. Hessen - und hier besonders das Rhein-Main-Gebiet - hat als TK-Standort in Deutschland eine überdurchschnittlich hohe Bedeutung.

Zum wiederholten Male veranstaltete Hessen-IT den Telekommunikationstag Hessen („TK-Tag“) als zentrale Branchentagung des Hessischen Wirtschaftsministeriums. Im Kurhaus Wiesbaden referierten und diskutierten am 23. September zwanzig hochrangige Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Verbänden unter dem Motto „Zukunft Telekommunikation - Technologietrends und TK-Regulierung“ über den aktuellen Stand der europäischen und deutschen Gesetzgebung, die Veränderung des Telefon-

netzes zum Next-Generation-Network und über die Neutralität des Internets. Staatssekretär Steffen Saebisch aus dem Hessischen Wirtschaftsministerium begrüßte die rund 140 Teilnehmer und unterstrich in seiner Eröffnungsrede die Bedeutung der Telekommunikation und die positive Entwicklung in diesem Sektor. Er wies dabei allerdings auch auf die regulatorischen Herausforderungen für die weitere Gestaltung des Marktes hin. Die Gesamtmoderation übernahm Günter Frey, Referatsleiter Informationstechnologie, Telekommunikation und Post im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung.

Eingeleitet wurde die Tagung von Informationen aus erster Hand zum Status Quo des deutschen und europäischen Telekommunikationsmarktes sowie zur Entwicklung des TK-Rechtsrahmens der Europäischen Union. Dr. Karl-Heinz Neumann, Geschäftsführer des WIK-Instituts in Bad Honnef, sowie Roland Honekamp, Head of Section (Electronic Communications Policy) in der Generaldirektion Informationsgesellschaft und Medien der Europäischen Kommission, erläuterten in ihren Vorträgen den aktuellen Stand und gingen auf die Breitbandpolitik in Europa sowie die künftigen Initiativen der Europäischen Kommission ein.

Die Zukunft des Telefonnetzes, das so genannte Next-Generation-Network, war Thema des zweiten Teils des TK-Tages. Die Telekommunikationsunternehmen schaffen weltweit eine konvergente Netzinfrastruktur und errichten so eine Plattform für neue Dienste und mehr Angebote für die Kunden. Welche Schritte dabei zu beachten sind und wie die Erfahrungen mit den Regulierungsbehörden sind, erläuterte Jesus Martinez, General Manager von KPN International. Die Umgestaltung der gesamten Telekommunikationsinfrastruktur sorgt allerdings für Diskussionsbedarf bezüglich möglicher neuer Regulierungserfordernisse. Dies war Gegenstand der anschließenden Podiumsdiskussion unter der Leitung von Prof. Dr. Joachim Scherer (Baker & McKenzie). Dabei gingen die Teilnehmer auch auf das Open-Access-Modell ein und erörterten dessen Tauglichkeit für die Förderung von Investitionen und Innovationen.

Der letzte Teil des Telekommunikationstages war zwei brisanten Themen gewidmet: Zunächst referierte Hubertus Gottschalk, Deutsche Telekom, über die Datensicherheit und das Erkennen von Datenmissbrauch in TK-Unternehmen. Hier ging es um mögliche Gefahren und neue Anforderungen an die Branche. Das zweite aktuelle Thema wurde in einer Podiumsdiskussion unter dem Titel „Internetsperren, Urheberrecht, Neutralität des Netzes - Welche Freiheit besteht im Netz?“ zusammengefasst. Unter der Moderation von Georg Schnurer vom c't-Magazin

diskutierten Vertreter von BITKOM, eco-Verband, dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels, des Bundestages, dem Bundesjustizministerium sowie der Online-Ausgabe der Wochenzeitung DIE ZEIT. Anlass war das in der Öffentlichkeit heftig kritisierte Gesetz zur Erschwerung des Zugangs zu kinderpornografischen Inhalten in Kommunikationsnetzen, für das eine Sperrinfrastruktur für entsprechende Webseiten installiert wird. Die Frage, welchen Einfluss der Gesetzgeber auf das Internet ausüben soll und welche Rolle zudem das Urheberrecht im digitalen Zeitalter spielt (zum Beispiel Google Books, Google News sowie Open-Access-Ansatz bei Publikationen), sorgte für viel Gesprächsstoff.

Einen ausführlichen Bericht über den Telekommunikationstag lesen Sie in der nächsten Ausgabe der Hessen-IT News! Die Vorträge zum Download finden Sie unter www.hessen-it.de (Rubrik Telekommunikation).



Kontakt: Hendrik Terstiege, Hessen-IT
Schwerpunkte: Telekommunikation,
Wissenschaft
c/o HA Hessen Agentur GmbH
Telefon 0611 774-8962, Fax -8620
hendrik.terstiege@hessen-agentur.de
www.hessen-it.de



Georg Schnurer, c't-Magazin, begrüßt die Teilnehmer der Diskussion zu Internetsperren



Prof. Michael Rotert, eco, Hans-Joachim Otto, MdB, Kai Biermann, ZEIT-Online



Teilnehmer bei der Podiumsdiskussion



Get-together